



aktuell

01.07.2024
Nr. 183

Privates Liebfrauengymnasium Büren

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen waren wieder geprägt von vielen Highlights des Schullebens und deshalb freue ich mich, dass ich Ihnen vor den ersehnten Sommerferien ein "pickepacke-volles" LFG-aktuell zusenden darf. Klassenfahrten, Ausstellungen, Exkursionen, Theater, Musikalischer Abend u.v.m. standen im Mittelpunkt der letzten Schulwochen und zeigten, dass viele Facetten der Schulgemeinschaft. Auch wenn der Sport-Spiele-Tag wetterbedingt nicht stattfinden konnte, freuen wir uns, ihn im neuen Schuljahr nachzuholen. Wir durften 57 Abiturient:innen mit dem Abitur verabschieden und 94 neue Fünftklässler:innen zum neuen Schuljahr begrüßen. Auch im Kollegium stehen Veränderungen an, denn mit Frau Apweiler, Herrn Plogmeier und Herrn Rottmann und Herrn Schilling verlassen Lehrkräfte die Schule, die das LFG in ihrer langjährigen Dienstzeit prägten. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen alle am Schulleben Beteiligte alles Gute!

Auch das neue Schuljahr wirft, wie in der letzten Elternmail schon angedeutet, seine Schatten voraus und mit Frau Lange, Frau Rütther, Herrn Böhmer, Herrn Rau und Herrn Schniedermeier konnten die Lücken im Kollegium wieder gefüllt werden. Ich wünsche Ihnen und euch im Namen aller Kolleg:innen und Mitarbeitenden schöne Ferien und eine erholsame unterrichtsfreie Zeit.

Herzliche Grüße

Thorsten Harnischmacher
(Schulleiter)





Ausstellung "Jüdische Nachbarn"

„Wer lernt, sich in die Perspektive eines anderen Menschen und seine kulturelle und religiöse Orientierung zu versetzen, lernt auch Respekt und Wertschätzung.“ (Zentralrat der Juden)

Im Mai durften wir die Ausstellung „Jüdische Nachbarn. Ein biografiegeleitetes Projekt des Humberghauses Dingden und einiger Bezirksregierungen zum jüdischen Leben auf dem Land und in der Stadt in Lippe, im Rheinland und in Westfalen zu Beginn des 20. Jahrhunderts“, am LFG ausstellen.

Einige unserer Klassen und Kurse besuchten die Ausstellung im Religions- und Geschichtsunterricht und informierten sich über die unterschiedlichen Lebensgeschichten und Schicksale verschiedener jüdischer Personen und Familien vor, in und nach der Zeit des Nationalsozialismus. Durch die Beschäftigung mit den individuellen Schicksalen wurde den Schülerinnen und Schülern deutlich, wie wichtig die Erinnerung an diese schreckliche Zeit ist.

Das einleitende Zitat aus der Erklärung für die Vermittlung jüdischer Geschichte, Religion und Kultur in der Schule des Zentralrats der Juden zeigt außerdem, wie relevant und aktuell diese Auseinandersetzung mit der Ausstellung in Zeiten von Krieg, Rassismus und vermehrtem Antisemitismus, auch in Deutschland, ist.

Europawahl am LFG



Europawahl am LFG

Am Dienstag und Mittwoch dieser Woche öffneten am LFG wieder einmal die Wahllokale ihre Pforten. Das Liebfrauengymnasium hat auch in diesem Jahr wieder am Programm Juniorwahl teilgenommen. Bei diesem Projekt geht es darum, Kindern und Jugendlichen den demokratischen Prozess sowie die Abläufe bei einer Wahl in Deutschland

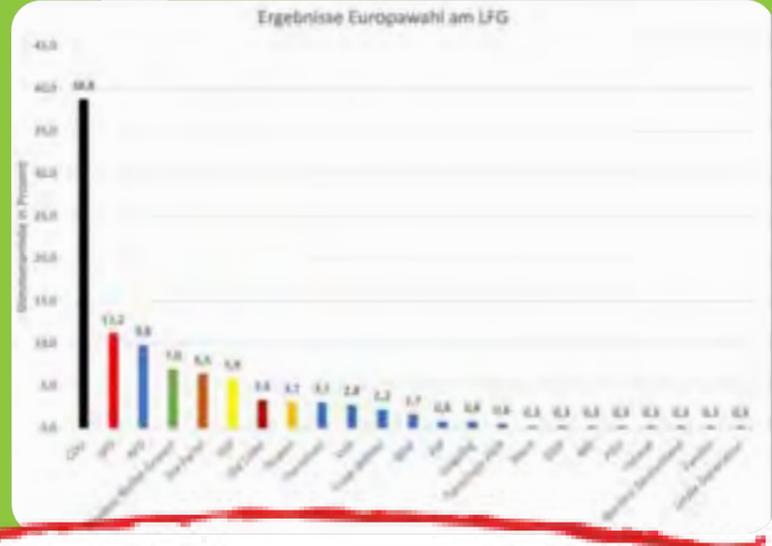


näherzubringen. Dieser Prozess begann an unserer Schule schon viele Wochen vor dem 09. Juni. Alle Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse wurden im Politik- und SoWi-Unterricht auf den Wahltermin vorbereitet. Dort beschäftigten wir uns mit Fragen wie „Welchen Einfluss hat die Europäische Union auf unser alltägliches Leben?“, „Wie werden die Abgeordneten des EU-Parlamentes und der Kommissionspräsident eigentlich gewählt“ und natürlich „Welche Positionen vertreten die Parteien?“.

Dieses Jahr wurden die Juniorwahlen durch die Klassen 10a und 10c

durchgeführt, die mit Hilfe von Herrn Gehlen und Herrn Schnitzmeier die Wahlbüros öffneten, Stimmzettel ausgaben und zum Schluss auch die Wahlzettel auszählten. Die Ergebnisse werden nun in der Schule ausgehangen und im Politikunterricht ausgewertet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Projektleitung der „Juniorwahlen“ für die Bereitstellung der vielen hilfreichen Unterrichtsmaterialien, Wahlurnen, Wahlkabinen und Stimmzettel.

Gehlen, Schnitzmeier





Erfahrungsbericht zur 72-Stunden-Aktion

Vom Donnerstag, den 18.04.24 bis zum Sonntag, den 21.04.24 nahmen wir an der 72h-Aktion im Kloster der Franziskanerinnen in Salzkotten teil. Unser Ziel war es, ein großes Hochbeet zu bauen. Dieses sollte in unterschiedlichen Höhen konstruiert werden, damit es für alle Altersgruppen, darunter die Kindergartenkinder und die älteren Menschen im Rollstuhl aus dem Altenheim, zugänglich ist.

Anfangs war es eine Herausforderung, die Bodenhülsen, die für das Hochbeet notwendig waren, passend in den Boden zu hämmern. Nach einigen Höhen und Tiefen schafften wir es gemeinsam. Währenddessen bemalten ein paar von uns mit den Kindern aus dem Kindergarten „Kleine Freunde“ mit viel Spaß Steine und Mobiles zur Dekoration der Hochbeete. Gemeinsam wurden Pflanzen und Kräuter für die Hochbeete ausgesucht und gekauft.

Die anderen brachten die Holzverkleidung an und befestigten dann die Innenverkleidungen und schippten Erde. Dabei hatten wir viele besondere Gäste, der Erzbischof und der Bürgermeister von Salzkotten waren zu Besuch und Herr Harnischmacher half ebenfalls tatkräftig mit. Schlussendlich war das Hochbeet gefüllt und bepflanzt, sodass alles für die Eröffnungsfeier des Hochbeetes am nächsten Tag bereit war. Das



stundenlange Schaufeln und die benötigte Geduld lohnten sich für das Endergebnis definitiv. Für Pausen mit Kaffee, Kuchen, Snacks und Getränken und für ein stärkendes Mittagessen, mit allen Helfenden zusammen war gesorgt. Am Sonntag schlossen wir durch einen Gottesdienst und eine Segnung des Hochbeetes die Aktion erfolgreich ab. Zu der Eröffnungsfeier gab es frisch gebackene Waffeln und als Belohnung bekamen wir noch kleine Geschenke, über die wir uns sehr gefreut haben. Wir bedanken uns auch noch herzlichst bei Frau Schindler dafür, dass sie uns stets unterstützt, in dem sie mithalf und uns die ganze Zeit motivierte. Insgesamt war die 72h-Aktion eine tolle Erfahrung und ein voller Erfolg.

Paula Brockmeyer, Mira Barckow, Joyce Müller, Küsterameling für die Nachhaltigkeits-AG



Klassenfahrt der Klassen 6

*„Wo Werra sich und Fulda küssen
Sie ihre Namen büssen müssen.
Und hier entsteht durch diese Kuss
Deutsch bis zum Meer der Weser
Fluss.“ (31.07.1899)*

Am Montag, den 27. Mai ging es für uns Sechstklässler endlich auf Klassenfahrt. Mit zwei großen Bussen fuhren wir in Richtung Hannoversch Münden. Auf dem Weg dorthin machten wir einen Zwischenstopp im Tierpark Sababurg. Dort bekamen wir eine tolle und interessante Führung und entdeckten sogar Wölfe und Luchse. Danach ging es weiter zur Jugendherberge, wo wir unsere Zimmer bezogen. Nach einem reichhaltigen Abendessen machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt, in der wir von einer Nachtwächterin bereits für eine Tour erwartet wurden. Wir lernten viel über die Geschichte des Ortes. Am Ende des ersten Tages fielen wir alle müde in unsere Betten und freuten uns auf den nächsten Tag, denn es ging nach



einem leckeren Frühstück auf eine dreistündige Kanutour über die Weser. Hierbei hatten wir eine Menge Spaß und haben viel gelacht. Außerdem ist niemand gekentert. Am Nachmittag durften wir in kleinen Gruppen auf eigene Faust die Stadt erkunden. Am Ende dieses wunderschönen Tages haben wir gemeinsam gegrillt und den Abend bei Spiel und Spaß ausklingen lassen. Eine tolle Überraschung gab es dann um Mitternacht. Eine Mitschülerin wurde zu ihrem Geburtstag von den Lehrerinnen und Lehrern mit einem Kuchen überrascht. Auf dem Rückweg fiel leider die geplante Wanderung wegen des Wetters buchstäblich ins Wasser. Stattdessen durften wir in kleinen Gruppen den Herkules erkunden. Wir hatten eine Menge Spaß und bedanken uns bei unseren Lehrerinnen und Lehrern für die tolle Vorbereitung und Begleitung. Diese Klassenfahrt wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Karlina Hüser, 6a



Kunst - AG lässt Blumen erblühen

Am Mittwoch, den 5. Juni hieß es „Ran an die Pinsel!“. Angegliedert an die 72-Stunden-Aktion, bei der die Nachhaltigkeits-AG im Klostersgarten unseres Kooperationspartners der Franziskanerinnen, Salzkotten bereits vom 18.-21.04.24 beeindruckende Hochbeete gebaut und bepflanzt hatte, durfte sich die Kunst-AG einem weiteren großen Projekt widmen: Eine 12 Meter lange Wandfläche in einer Laube im Garten des Klosters sollte hell und freundlich und für alle Generationen ansprechend gestaltet werden. Die Laube ist einerseits ein wettergeschützter Ort, an dem Heimbewohner:innen sowie die Schwestern und Besucher des Klosters im Garten verweilen können, aber auch die Kindergartenkinder nutzen diesen Ort gerne, der sich an den Nutzgarten mit den Blumen, Kräutern, Hochbeeten und den Spielplatz der Kita angliedert. So entstand nach sorgfältiger Planung eine große Landschaft, auf der wie auf einem Wimmelbild die verschiedensten Blumen und Tiere von Groß und Klein entdeckt werden können. In Anlehnung an den Namen des Kindergartens „Kleine Freunde“ fanden auch die „Drei Freunde“ des Kinderbuchillustrators Helme Heine im Bild ihren Platz. Bereits Tage zuvor wurde die Fläche grundiert und das Motiv vorgemalt, so dass am Mittwoch von 24 AG-Mitgliedern von Klasse 8-Q2 direkt morgens um 8 Uhr losgepinselt werden konnte. Schwester Alexa und Schwester Lucia griffen ebenfalls zum Pinsel und so wurde bis in den späten Nachmittag motiviert gemalt – nur unterbrochen durch die tolle Bewirtung des Klosters und durch staunende Besuche der Kita-Kinder, Mitschwestern und Heimbewohner. Da die Wand im Rahmen eines Begegnungsfestes im Kloster am nächsten Tag bereits feierlich eingeweiht werden sollte, war der zeitliche Druck zwar hoch, das Motiv



fertigzustellen, was uns mit vereinten Kräften und viel Freude beim Malen aber doch noch gelang!

Karin
Harnischmacher



Erdkunde-Exkursion der 5a und 5d zum Hof Kleine in Brenken

Auch in diesem Jahr folgten wieder einmal 5er-Klassen des LFG, die 5a und die 5d, der netten Einladung von Herrn Kleine – passend zum gerade im Erdkundeunterricht behandelten Thema „Landwirtschaft“ und besuchten am Mittwoch, den 29.05. und am Dienstag, den 18.06.24 zusammen mit Frau Janßen, Frau Reelsen und Herrn Schnitzmeier den



Schweinemastbetrieb Kleine in Brenken. Nach einer kleinen Wanderung entlang der Alme, begrüßte uns Herr Kleine zunächst und erklärte uns anschließend viel über den Strukturwandel der Landwirtschaft am Beispiel der Schweinemast (z.B. Futter, Haltung, Maschinen und Preise). Anschließend erfuhren wir einiges über den Anbau und die Besonderheiten verschiedener Getreidesorten auf den Ackerflächen

seines Hofes. Spannend und intensiv war der anschließende Besuch der Schweine in den Mastställen. Hier überraschten wir Herrn Kleine offenbar mit unserem „sehr großen Interesse an den Schweinen und dem Stall.“ Auch der anschließende Besuch des Hühnermobils und das Fangen der Hühner machte uns allen sichtlich Spaß! Zum Schluss schauten wir uns noch den hofeigenen Verkaufsautomaten mit den eigenen Produkten an, bevor wir den schönen Weg zurück zur Schule gingen. Vielen Dank noch einmal an Herrn Kleine für die sehr interessante und aufschlussreiche Gestaltung der Exkursion!





Auschwitz-Krakau-Fahrt 2024 (10.06 - 15.06.2024)- Zwischen Schrecken und Lebensfreude

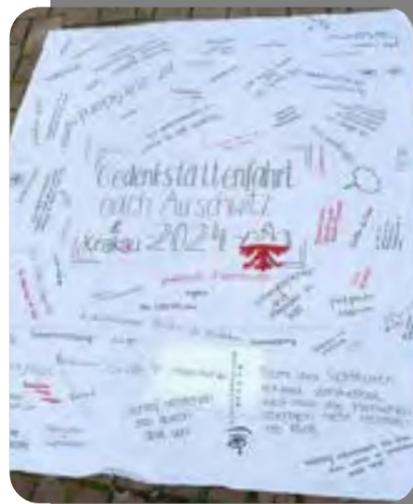
„Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnern kann, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“ - G. Santayana

Auch in diesem Jahr fuhr die Q1 auf eine schulübergreifende Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz/ Krakau. Zuvor beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Frau Korthoff vom LFG und einer Mitarbeiterin der Gedenkstätte in der Wewelsburg mit der Thematik rund um die NS-Zeit und die Shoah. In aller Frühe fuhr die Schulgruppe am 10.06.2024 nach **Oświęcim**. Dort besuchte die Gruppe erst die alte Synagoge und den jüdischen Friedhof. Danach folgte eine Führung durch Auschwitz/-Birkenau. Außerdem fand ein Besuch der besonders eindrucksvollen Ausstellung des KZ-Überlebenden Marian Kołodziej im Kolbe-Zentrum in **Harmęże** statt. Der zweite Teil der Fahrt wurde in Krakau verbracht. Das Highlight vieler dürfte das Zeitzeugen- Gespräch mit Lidia Maksymowicz gewesen sein, die über ihre Kindheit in Auschwitz-Birkenau berichtete. Neben einer Führung durch das ehemalige jüdische Getto in Krakau und Schindlers Fabrik hatten alle die Möglichkeit, die lebhafteste Kulturstadt auf eigene Faust zu erkunden.

Den Abschluss bildete für viele der EM-Auftakt.

Die Studienfahrt war geprägt von vielerlei Gefühlen. Einerseits gab es sehr berührende und ergreifende Erfahrungen, begleitet von Unglauben und Schrecken. Andererseits herrschten ein großes Gemeinschaftsgefühl und Offenheit in der Gruppe. In Zeiten, in denen der Rechtsextremismus wächst, und das auch bei uns, ist es umso wichtiger, sich mit Erinnerungskultur auseinanderzusetzen und sich mit den unmenschlichen Verbrechen der NS zu beschäftigen. Auch die heutigen Gefahren vom wachsenden Antisemitismus begleitete die Gedenkfahrt, ganz unter dem Motto „Nie wieder“ und „Kein Vergessen!“

Hanna, Q1



GeDenkOrt Niederhagen — ein Ort wider des Vergessens

Kreismuseum Wewelsburg erweitert sich um ein historisches Gebäude

Das Kreismuseum Wewelsburg - Kooperationspartner des Liebfrauegymnasiums – erweitert die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg um ein originales, historisches Gebäude auf dem ehemaligen Gelände des Konzentrationslagers Niederhagen. Es handelt sich dabei um den Seitentrakt der ehemaligen Häftlingsküche, die eines der letzten noch erhaltenen Gebäude des ehemaligen KZ Niederhagen/ Wewelsburg. Nach einer aufwändigen Restaurierung wurden die Räumlichkeiten am 19.6.2024 als GeDenkOrt ihrer Bestimmung übergeben, um durch Zeitzeugen-Dokumente die Geschichte des ehemaligen Lagergeländes inklusive seiner Nachnutzungen zu erzählen und die Lebenswege der Menschen, die mit dem Barackenlager in Verbindung standen, zu dokumentieren.

Im Beisein von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, dem Landtagspräsidenten André Kuper, Landrat Christoph Rütter sowie zahlreichen Ehrengästen führte die Museumsleiterin Kirsten John-Stucke in den neuen GeDenkOrt ein, der mit vielen unterschiedlichen museumspädagogischen Angeboten Anreize bietet, sich über den konkreten Ort und die Schicksale der betroffenen Menschen zu informieren.

Der Ausstellungsbereich endet mit der Frage: Wie betrifft mich das heute? In allen Redebeiträgen der kurzweiligen Eröffnungsfeier wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass diese „DenkOrte“ authentische Zugänge - auch für Schülerinnen und Schüler - bieten, um sich im Rahmen der historisch-politischen Bildung, aber auch der Demokratieerziehung mit der Vergangenheit und aktuellen politischen Strömungen auseinanderzusetzen. Schulleiter

Thorsten Harnischmacher beeindruckte neben der akribischen Wiederherstellung der alten Räumlichkeiten die Begegnungen mit Zeit- und Zeitzeugen im Anschluss im GeDenkOrt; diese konnten sich noch genau erinnern, denn nach dem Krieg wurden Flüchtlings- und Vertriebenenfamilien in dem Barackenlager untergebracht.

Weitere Informationen zum GeDenkOrt: <https://www.wewelsburg.de/de/gedenkstaette-1933-1945/GeDenkOrt/GeDenkOrt.php>





Unterstufenparty der SV für die Klassen 5 und 6

Dieses Jahr war es endlich so weit: Zum ersten Mal fand am 05. Juni 2024 am LFG eine Sommerparty statt, zu der die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 herzlich eingeladen waren. Kurz nach dem Einlass gegen 16:00 Uhr füllte sich die Turnhalle schnell und die Party konnte losgehen. Der gemeinsame Stopptanz und die top Musik von unserem DJ haben direkt für eine tolle Stimmung gesorgt. Während das Wetter draußen leider nicht allzu gut war, konnte man dennoch in der Turnhalle alle möglichen Sportgeräte nutzen oder zusammen Fußball spielen und tanzen. Für alle, die davon erschöpft waren und mal eine kurze Pause brauchten, standen Softdrinks, leckere Cocktails und Hot Dogs gegen eine kleine Umlage bereit. Des Weiteren hatten die Kinder in der Foto-Ecke die Möglichkeit, lustige Schnappschüsse von sich machen zu lassen. Ein besonderes Highlight war außerdem das spannende Tauziehen zwischen den Klassen 5 und 6. Auch bei der finalen Runde gegen die Lehrerinnen und Lehrer waren die Schülerinnen und Schüler weitaus überlegen und haben diese mit Leichtigkeit besiegt.

Zum Schluss kam abends glücklicherweise doch noch die Sonne hervor und die Kinder konnten draußen weiterspielen und den Abend ausklingen lassen.

Wir, die SV, möchten uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihr Kommen und den netten Nachmittag bedanken und hoffen sehr, dass alle die Party genossen haben. Herzlichen Dank nochmals an alle Lehrerinnen und Lehrer sowie an die Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse und der Q1, die uns so super unterstützt haben.



Literaturkurs der Q1 überzeugt mit „Der Prozess“

Der diesjährige Literaturkurs der Q1 unter der Leitung von Frau Rahmann konnte am Donnerstag, den 20. Juli 2024 eine Dramatisierung des Romans „Der Prozess“ einem breiten Publikum präsentieren. Der Kurs, bestehend aus 18 Schüler:innen des LFG und MG, setzte sich mit Kafkas vielschichtigem Werk, welches Hansjörg Haaser in eine stringente Spielfassung übertrug, auseinander. Dreißig Szenen wurden erarbeitet, Musik wurde ausgewählt und geprobt, diverse Tonspuren wurden aufgenommen, Plakate, Programmhefte und Kostüme wurden entworfen und Requisiten gesammelt oder neu erstellt. So thematisierte die Aufführung den Prozess des Protagonisten, sein Aufbegehren und seinen Trotz, schließlich das Fügen in die Verurteilung durch eine höhere Macht. Die Rolle des aus heiterem Himmel verurteilten Vertreters K wurde auf vier weibliche Spielerinnen verteilt, die sehr überzeugend agierten. Auf der in schwarz-weiß gehaltenen Bühne begleiteten ihn dunkle, maskierte Gestalten, umdrängten und umkreisten ihn und verstärkten chorisch und wiederholend Ks Gedanken. Sie wurden von immer wechselnden Darsteller:innen verkörpert. Ks Selbstgespräche zu „seinem Prozess“ wurden zu großen Teilen von der Tontechnik-AG eingespielt, die den Literaturkurs gewohnt souverän unterstützte und diverse Anweisungen bezüglich Ton, Musik und Licht umsetzte. Die beiden Wächter sowie die Aufseher, der Geistliche, die Bankangestellten und der Maler zeigten sich über Ks Nichtverstehen

teils verärgert, teils amüsiert oder auch unbeteiligt. Im Gegensatz dazu übte K eine seltsame Anziehungskraft auf alle Frauen im Stück aus. Der nur scheinbar erkrankte Anwalt Huld gab vor, K mit allen Kräften zu vertreten, bemühte sich jedoch nicht, die Verurteilung aufzuhalten. Alle waren Teil des geheimen, für K unbegreiflichen Gerichts. Als alle vier Ks am Ende auf der Bühne festgenommen und abgeführt wurden, war ihr Schicksal besiegelt. Der vom Literaturkurs eigens hinzugefügte Erzähler komplettierte die Aufführung mit dem Hinweis, dass jeder sich selbst ein Bild von Ks Prozess machen möge, da auch Kafka selbst sein Werk unvollendet ließ.

Alle Ensemblemitglieder agierten in unterschiedlichen Rollen und Konstellationen. Das Stück bestach durch schnelle Wechsel und eine anspruchsvolle Sprache. Durch die neue Lichttechnik, die dank des Förderervereins angeschafft werden konnte, war es zudem möglich, alle Figuren gebührend in Szene zu setzen. Das Publikum quittierte die Inszenierung nach dem eindrucksvollen Finale mit anhaltendem Applaus. Insgesamt war es eine Aufführung, auf die alle Beteiligten sehr stolz sein können!





**„Eine Welt. Keine Sklaverei.“
missio-Truck macht Station am Liebfrauengymnasium**

Eine besondere Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den Ausprägungen moderner Sklaverei nutzten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und der Q1 beim zweitägigen Besuch des missio -Trucks an unserer Schule. Das Angebot des internationalen katholischen Missionswerks missio umfasst eine multimediale Ausstellung im großen Truck und einen unterstützenden Workshop.

„Sklaverei? Die ist doch schon lange verboten!“, so lauten vielleicht die ersten Gedanken zum Thema des neu gestalteten missio-Trucks. Doch bei genauerem Hinsehen und Nachdenken gibt es viele

Arbeitsverhältnisse und Lebenssituationen, die man mit dem Begriff Sklaverei beschreiben kann – und das nicht nur im globalen Süden. Wenn Menschen von anderen wirtschaftlich ausgebeutet werden, wobei auch Gewalt- oder Druckmittel eingesetzt werden, und diese Situation aus eigener Kraft nicht verlassen können, ist das eine Form moderner Sklaverei, und die ist leider immer noch Realität, teils sogar in zunehmendem Ausmaß.

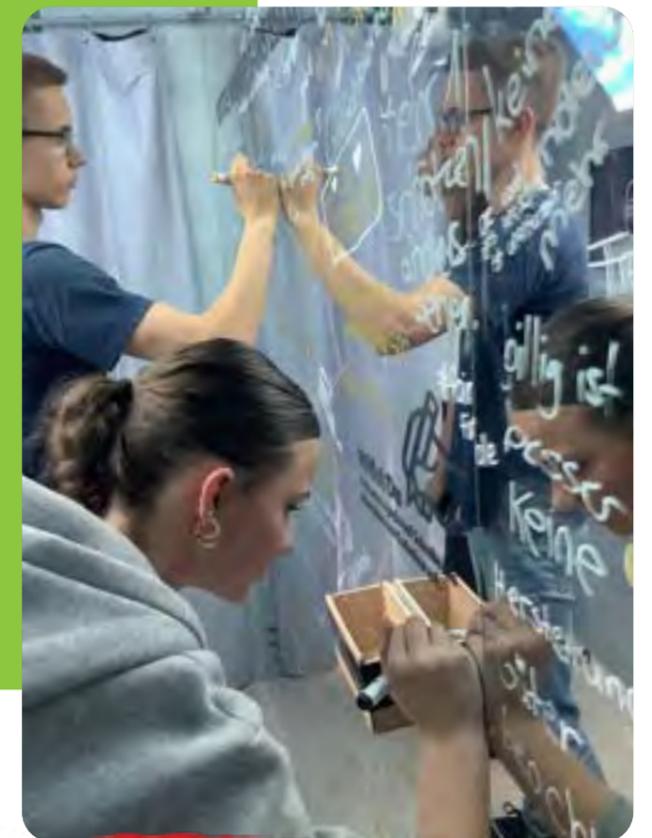
Dass diese Realität auch mit unserem Alltag zu tun hat, konnten die Besucherinnen und Besucher des Trucks schon in den ersten Räumen erfahren. Hier konnte man sich über die Herstellungsbedingungen unserer Jeanshosen, über den Weg unseres Elektroschrotts auf Müllhalden in Ghana und über ausbeuterische Arbeitsbedingungen in der deutschen Fleischindustrie informieren. In einem nachgebauten Wohnzimmer gab es dann die Möglichkeit, alltägliche Gegenstände und Lebensmittel mit einem iPad zu scannen,



um Informationen über deren Produktionsbedingungen zu erhalten.

Im zweiten Teil der Ausstellung lernten die Schülerinnen und Schüler Initiativen und Handlungsmöglichkeiten gegen die moderne Sklaverei kennen und konnten sich mit ihrem eigenen Beitrag zur Verbesserung der Verhältnisse auseinandersetzen. Dazu gehört unter anderem, sich zu informieren und kritisch zu konsumieren, faire Produkte zu kaufen und Politik und Wirtschaft in die Verantwortung zu nehmen. Wie das Hilfswerk missio auch schon auf seiner Homepage betont, macht der missio-Truck nicht nur den dramatischen Lebensalltag von Menschen, die heute in sklavenähnlichen Verhältnissen leben, erfahrbar und sensibilisiert so Besucherinnen und Besucher für das Thema. Er zeigt zugleich auch Wege auf, wie jeder einzelne von uns einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten kann. Dies konnte auch eine Gruppe der kfd-Büren erfahren, die der Einladung des LFG, den Truck am Nachmittag zu besuchen, gefolgt war. Der Besuch des missio-Trucks an unserer Schule wurde durch unseren Schulträger, die Malteser Werke, finanziell unterstützt.

Christel Teipel



8b im Fußballmuseum Dortmund

Wir, die Klasse 8b, waren am Mittwoch, den 12.06.2024, im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund und starteten dank des 49 €-Tickets um 9 Uhr am Paderborner Hauptbahnhof und gelangten mit einem Umstieg in Hamm zum Dortmunder Hauptbahnhof, wo uns nur noch ein 100m langer Weg vom Fußballmuseum trennte.

Eine Rolltreppe führte uns dort in den ersten Stock, an den Wänden entlang gab es schon viele Bilder von Fußballfans der deutschen Fußballvereine und der Nationalmannschaft zu sehen.

Im Obergeschoss wurde zunächst die Geschichte der Fußballnationalmannschaften der Frauen und Männer beschrieben. Es kam auch zur Weltmeisterschaft von 1954, wo gezeigt wurde, dass dieser Gewinn des Weltmeistertitels mehr war als nur ein normaler Sieg.

Hiernach ging es in chronologischer Reihenfolge weiter und uns wurde gezeigt, in dem sich die heutigen Nationalspieler Tipps vom damaligen Nationaltrainer Sepp Herberger holen. Danach erkundeten wir in einem weiteren Bereich die Geschichte der Bundesliga von der ersten Saison 1963/64 bis heute.

Nachdem wir das Gebäude verließen, spielten wir auf einem Soccer-Court Fußball, der extra vor dem Fußballmuseum aufgrund der aktuellen Europameisterschaft aufgebaut worden war. Anschließend durften wir in festgelegten Dreier-Gruppen Zeit in der Innenstadt von Dortmund verbringen, die wir zum Essen sowie zum Einkaufen nutzten, bis wir um 16 Uhr schließlich vom Dortmunder Hauptbahnhof zurück nach Paderborn fuhren.



Das ist der seit 1974 vergebene aktuelle Weltmeistertitel als Nachfolger des Coupe Jules Rimet, auf dem Bild natürlich auch als Nachbildung zu sehen.

Die sog. Coupe Jules Rimet (franz. für Jules-Rimet-Pokal)[1] war von 1930 bis 1970 die Siegestrophäe der Fußball-Weltmeisterschaften. Ursprünglich einfach als Welpokal (Coupe du Monde) bezeichnet, wurde er nach dem Zweiten Weltkrieg auf Anregung des Vizepräsidenten der FIFA und Vorsitzenden des belgischen Fußballverbands Rodolphe William Seeldrayers nach dem damaligen FIFA-Präsidenten Jules Rimet in Coupe Jules Rimet umbenannt. Der Pokal wurde zwei Mal gestohlen, zuletzt 1970 - die Diebe schmolzen ihn vermutlich ein, sodass in Dortmund eine originalgetreue Nachbildung zu sehen ist.

Känguru-Wettbewerb 2024

Am 18. April 2024 fand der Känguru-Wettbewerb 2024 statt.

Knapp 850.000 Schülerinnen und Schüler aus fast 12.000 Schulen waren dabei.

Känguru der Mathematik – das ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmer in etwa 100 Ländern weltweit,

ein Wettbewerb, der normalerweise einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet und als freiwilliger Klausurwettbewerb an den Schulen unter Aufsicht geschrieben wird, eine

Veranstaltung, die die mathematische Bildung in den Schulen unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll, ein Einzelwettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. je 30 Aufgaben in den Klassenstufen 7/8, 9/10 und 11–13 zu lösen sind und ein Wettbewerb mit großen Teilnehmerzahlen: in Deutschland sind sie von 184 im Jahr 1995 auf über 850.000 im Jahr 2024 gestiegen.

Der Wettbewerb gibt allen Teilnehmern die Möglichkeit ihre Fähigkeiten in mathematischen Bereichen zu zeigen, die

über den Unterricht hinausgehen bzw. im Unterricht nicht abgefragt werden können. Bei einer großen Anzahl von Aufgaben ist die Arbeitszeit recht knapp. Dabei ist es sinnvoll auszunutzen, dass von den jeweils fünf Lösungsvorschlägen nur jeweils einer richtig ist. Ausprobieren und Ausschließen sind dabei Lösungsstrategien, die manchmal schneller zum Ziel führen als exakte mathematische Lösungswege. In diesem Jahr hatte mit ihren Lösungsstrategien folgende Schülerinnen und Schüler in ihren Altersstufen großen Erfolg:

1. Preis: Mailin Hüster (7e)

2. Preis: Juna Vogt (7a)

3. Preis: Josephín Sefzig (7a), Anni Goedde (5a), Jannis Remmert (5d)

Ronja Rölleke gelang dabei der größte Känguru-Sprung ihrer Altersstufe. Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf eine ebenso rege Beteiligung im kommenden Jahr.

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf eine ebenso rege Beteiligung im kommenden Jahr.

Regine Apweiler





Leichtathletik-Stadtmeisterschaften

Am 25.06.2024 fanden auf dem Sportplatz in Büren die traditionellen Stadtmeisterschaften in der Leichtathletik statt. In den verschiedenen Disziplinen wie Sprint, Weitsprung, Ballwurf, Kugelstoßen, 800m und Sprintstaffel traten unsere LFG-Athleten in ihren jeweiligen Altersgruppen gegen das Mauritius-Gymnasium, die Gesamtschule, der GSV Almetal, der GSV Wegwarte sowie die Grundschule Steinhausen an. Das LFG fuhr zahlreiche Siege ein und die rund 200 Teilnehmer konnten das ein oder andere Talent beobachten. Hervorzuheben ist Jonathan Stanke (Klasse 8d), der in allen angetretenen Disziplinen den 1. Platz erreichte und somit 5-facher Stadtmeister wurde! Wir gratulieren zu dieser grandiosen Leistung.

Unsere Stadtmeister*innen im Überblick:

- Jonathan Stanke U16 (100m in 12,5 sec, Weitsprung 5,13m, Kugelstoßen 11,15m, Ballwurf 56m, Staffel)
- Jana Steins U18 (100m in 13,1 sec, Weitsprung 4,57m, Staffel)
- Joda Schuster U18 (Kugelstoßen 10,24m)



- Christin Quante U18 (Kugelstoß 7,74 m)
- Christine Stratmann U18 (800m in 2:19,30 min)
- Jonathan Stanke U16 (100m in 12,5 sec, Weitsprung 5,13m Kugelstoßen 11,15m, Ballwurf 56m)
- Per Linke U16 (800m in 2:33,11)
- Emely Wächter U16 (Kugelstoßen 7,55m)
- Julia Funk U16 (Ballwurf 40m)
- Mick Happe U14 (800m in 2:30, 64)
- Lasse Nolte U14 (Weitsprung 4,07m)
- Noah Luis U14 (Ballwurf 37m)
- Merle Westermeier U14 (75m in 10,9 sec, Weitsprung 3,91 m, Staffel)
- Nelle Kaliciak U14 (Ballwurf 33,5 m)
- Lars Montag U12 (3,86 m)
- Daniel Stockmann U12 (Ballwurf 39m)
- Lotta Schütte U12 (Weitsprung 4,15m)
- Lisbeth Koch U 12 (Ballwurf 26m, Staffel)
- Staffel der 4 x 50m mit Lisbeth Koch, Sofia Serrano-Köhnlein, Catarina Serrano-Köhnlein, Liliana Kleff
- Staffel der 4 x 75m mit Alina Hoffmann, Merle Westermeier, Annelie Dahl und Johanna Simon
- Staffel der 4 x 100m mit Linda Görlich, Jana Steins, Melina Hesse und Maja Wydrinna
- Staffel der 4 x 100m mit Jonathan Stanke, Jonas Wolf, Oskar Hermens, Lukas Volmert
- Staffel der 4 x 100m mit Alina Hoffmann, Julia Funk, Merle Westermeier, Lena Engels

Alle Ergebnisse und Platzierungen können unter ergebnisse.leichtathletik.de eingesehen werden.

Wir bedanken uns herzlich bei Marktauf Hesse für die großzügige Bananen- und Apfelspende und bei allen KampfrichterInnen und HelferInnen, die zum Gelingen des Wettkampftages beigetragen.





Deutschland ist Europameister - Musikalische Euro 24 begeisterte am LFG

Die Fachschaft Musik des Liebfrauengymnasiums entführte das zahlreiche Publikum am traditionellen musikalischen Abend mit ihren Mannschaften – den Chören und Ensembles – in eine musikalische Europameisterschaft, die als thematischer Rahmen diente. Der musikalische Wettkampf, bei dem die Vorrundensieger der vier Gruppen im Halbfinale und schließlich im Finale gegeneinander antraten, zeigte das facettenreiche Können der Schülerinnen und Schüler, die sich seit Beginn dieses Jahres auf das große Turnier vorbereiteten. Schon im Trainingslager in der Musik-Akademie Bad Fredeburg, wo alle



Arbeitsgemeinschaften im Februar ausgiebig probten, kristallisierte sich ein hochkarätig besetztes Turnier heraus. Chöre des Jahrgangs 5 sowie der Mittel- und Oberstufe traten gegen das Ensemble Kunterbunt, das Orchester und die Rockband an, indem sie unterschiedliche europäische Länder repräsentierten und landestypische Lieder gekonnt zum Besten gaben. So interpretierten die Chöre verschiedene Stücke, wie „Applaus, Applaus“ der Sportfreunde Stiller (Deutschland), den Ohrwurm „Bella ciao“ (Italien) oder das Chanson „Aux Champs-Élysées“ (Frankreich), während das Ensemble Kunterbunt beispielsweise Edvard Griegs „In der Halle des Bergkönigs“ aus der berühmten Peer-Gynt-Suite intonierte. Das Orchester wiederum schaffte die Vorrunde mit dem „Final Countdown“ aus Schweden, was einen jubelnden schwedischen Flitzer auf den Plan rief. Im Finale gab es dann die große Bühne

für den 5er Chor (Frankreich), der gegen die Rockband (Deutschland) antrat, die mit Peter Schillings „Major Tom“ hauchdünn gewann. Souverän geleitet von den Musik-Schiedsrichtern Frau Hoier, Frau Neumann, Frau Menke und Herrn Visvanathan, präsentierten sich so mehr als 100 sportlich gekleidete Musikerinnen und Musiker des Liebfrauengymnasiums auf der großen Bühne in der Turnhalle, die zum Abschluss die Europahymne mit dem Publikum gemeinsam sangen und an ihren Instrumenten begleiteten. Mit dem Abpfiff ging ein kurzweiliger Abend mit stehenden Ovationen für die jungen Künstlerinnen und Künstler zu Ende und alle hatten eine tolle Leistung „auf dem Platz“ zum Besten gegeben.

Thorsten Harnischmacher



Ausblick auf die kommende Spielzeit:

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und so freuen sich alle Aktive auf das Neujahrskonzert der Stadt Salzkotten, das am 11.01.2025 von vielen Schülerinnen und Schülern des Liebfrauengymnasiums gestaltet wird.





Malteser Berufereise nach Hamm, 25.06.2024

„Malteser on tour“ – für dieses Pilotprojekt machten sich Schülerinnen der Klassen 10 mit Herrn Harnischmacher und Frau Weber auf den Weg nach Hamm ins Auxilium, einer therapeutische Einrichtung für Jugendliche und gleichzeitig der Gründungsort der Malteser Werke.

Dort bekamen sie zunächst von Iris Wolf Informationen über die Geschichte und Zielsetzung des Auxiliums. Anschließend stellten sich verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Interviews den Fragen der Schülerinnen. Dabei haben diese ganz unterschiedliche Berufsfelder kennengelernt, wie beispielsweise Therapeuten, eine Wirtschaftswissenschaftlerin, eine Kunsthistorikerin, Sozialarbeiter und andere. Sie alle berichteten offen und anschaulich von ihrem Werdegang, Berufswechseln und ihrem Alltag bei den Maltesern.

Danach hatten die Schülerinnen die Gelegenheit, die Tischlerei zu besichtigen. In der Werkstatt setzen die Jugendlichen tagesstrukturierende Maßnahmen in die Praxis um und können auch einen



Berufsabschluss erwerben. Nach einer Stärkung aus der hauseigenen Restauration, dem Denkm(h)!!, ging es mit vielen Eindrücken wieder zurück nach Büren.



Klasse 10 c - Fahrt ins DFB- Museum nach Dortmund

Bei bestem Wetter unternahmen wir, die Klasse 10c mit ihren Gästen Asaki aus Japan und Armandine aus Frankreich, einen Wandertag nach Dortmund. Nach der Anreise mit der Bahn besuchten wir das DFB-Museum und tauchten ein in die mitreißende Stimmung der deutsch WM-Siege von 1954, 1974, 1990 und 2014. Dazu erfuhren wir einiges über die Spieler, die Turniere und die Geschichte des Fußballs.

Im zweiten Teil stand dann die Bundesliga im Mittelpunkt. Von Torschützenkönigen bis zum Kuttenmantel gab es interessante Geschichten und spannende Anekdoten. Den Schluss bildete die Schatzkammer mit den WM-Pokalen. Anschließend hatten wir noch freie Zeit zur Verfügung, die wir unter anderem für japanisches Essen oder Laser-Tech



nutzten. Und trotz kleinerer Verspätungen der DB konnten wir zumindest die zweite Halbzeit des Spiels Deutschland – Ungarn noch sehen.





Ende einer Reise — Anfang einer NEUEN

57 Abiturientinnen und Abiturienten verabschieden sich vom LFG

57 Abiturientinnen und Abiturienten wurden am Samstag, 22. Juni 2024, im Rahmen eines Gottesdienstes und einer Feierstunde am Liebfrauengymnasium verabschiedet. Begonnen wurde der Entlassungstag in der Bürener Sankt Nikolaus Kirche. Der Q2-Religionskurs von Herrn Steffens hatte einen ansprechenden Gottesdienst zum Thema „Ende einer Reise – Anfang einer NEUEN“ vorbereitet, der von Pastor Ralf Scheele zelebriert wurde.

Die Feierlichkeiten wurden anschließend in der festlich geschmückten Turnhalle fortgeführt. Das Motto des Gottesdienstes wurde auch hier aufgegriffen, sodass die Abiturientia zusammen mit Stufenleiter Ulrich Mersch-Justus,



Oberstufenkoordinator Christian Wiese und Schulleiter Thorsten Harnischmacher ein umfangreiches Programm auf die Beine stellte. Durch musikalische Beiträge der Rockband, der Abiturientinnen Mia Geesmeier und Charlotte Werny sowie durch das Ständchen des Jahrgangs Q1 wurde die Entlassfeier künstlerisch umrahmt. Verschiedene Rednerinnen und Redner gaben den Abiturientinnen und Abiturienten zahlreiche Glückwünsche zum bestandenen Abitur und gute Wünsche für die Zukunft mit auf den Weg. Landrat Christoph Rütter gratulierte der Abiturientia herzlich und ermunterte dazu, die Möglichkeiten des Neuen auszuschöpfen und dabei die eigenen Wurzeln im Kreis Paderborn nicht gänzlich aus dem Blick zu verlieren. Susanne Henneken, Vorsitzende der Schulpflegschaft, ermutigte aus Elternsicht die jungen Erwachsenen dazu,

die neuen Wege verantwortungsvoll zu gestalten. Für die Schülervertretung und den Jahrgang der Q1 überbrachten Christina Schlüter und Rosalie Henneken Glückwünsche.

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen – man weiß nie, was man bekommt“ – dieses Zitat aus dem Oscar-preisgekrönten Hollywood Film „Forrest Gump“ bildete den Rahmen der kurzweiligen Rede des Schulleiters Thorsten Harnischmacher, die in einer tollen Überraschung für die Abiturientinnen und Abiturienten endete. Angelehnt an die Konzeption des Films, der die Lehr-, Wander- und Meisterjahre des Protagonisten Forrest Gump auf beeindruckende Weise darstellt, blickte der Schulleiter mit ihnen auf die Zeit als Schülerinnen und Schülern am LFG zurück, bevor sie sich nun mit dem Tag der Abiturentlassung auf den Weg machen. Zwölf Lehrjahre an Grundschule und Liebfrauengymnasium bereiteten die 57 jungen Erwachsenen auf den kommenden Lebensabschnitt vor, in den sie mit der Abiturentlassung neu starten. Weitere „Wanderjahre“ kommen nun hinzu, in denen sie sich weiterentwickeln, sich ausprobieren



und ihren Platz in der Gesellschaft finden. Aber selbst, wenn alle Weichen schon gestellt sein mögen und die Zukunft fest im Blick scheint, so ist das Leben doch wie eine Schachtel Pralinen... Das Liebfrauengymnasium, Eltern, Freunde und Weggefährte haben den Abiturientinnen und Abiturienten in den letzten Jahren Vieles mit auf den Weg gegeben, mit dem sie gestärkt in diese neue Phase des Lebens eintauchen können. Schulleiter Thorsten Harnischmacher gratulierte allen herzlich zum bestandenen Abitur - selten schaffte es ein Jahrgang auf Anhieb, alle Prüfungen zu





bestehen – und überreichte ihnen als Überraschung liebevoll gestaltete „Schachteln“ als Erinnerung an die gemeinsame Schulzeit. Schulleitung, Träger, Kooperationspartner, aber vor allem zahlreiche Kolleginnen und Kollegen legten individuelle Kleinigkeiten, Fotos und alte Briefe in die personalisierten Boxen. Die Abiturientinnen und Abiturienten zeigten sich gerührt von dieser Geste, stöberten direkt in ihrer Kiste und schwelgten in Erinnerungen. - „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen – man weiß nie, was man bekommt“.

Anschließend erhielten die 57 Abiturientinnen und Abiturienten ihre lang ersehnten Abiturzeugnisse. Dabei dürfen sich 27 von ihnen über eine eins vor der Komma freuen. Vier Schülerinnen und Schülern wurden zudem besonders ausgezeichnet: Der Volksbank Social Award wurde in diesem Jahr gleich zwei Preisträgerinnen verliehen. Patrick Pelkmann von der Volksbank Büren-Salzkotten übergab den Preis an Ronja Schuster und Alina Kempf für ihr vielfältiges soziales Engagement am



Liebfrauengymnasium. Zudem bekam Felix Bökenföhr den Wöhler-Mint-Award für herausragende Leistungen im Bereich Naturwissenschaften von Thorsten Schumacher, Firma Wöhler. Den Malteser Schulpreis für herausragendes schulisches Engagement erhielt Dustin Kreipe. Er wurde überreicht von Christoph Feckler, Malteser Werke gGmbH, und Philipp Freiherr von Fürstenberg, Kuratorium der Malteser Werke. Stufensprecher Dustin Kreipe dankte in seiner Abschlussrede den Eltern und insbesondere auch allen Mitwirkenden am Liebfrauengymnasium für ihren Einsatz. Die Verleihung der Abiturzeugnisse endete passend mit dem Absiong „Das kann uns keiner nehmen“.



Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen des Abiturs 2024 im Namen der gesamten Schulgemeinschaft ganz herzlich und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Amely Altunkaynak (Bad Wünnenberg-Leiberg), Despina-Lena Armeniakos (Salzkotten), Sophie Baum (Büren-Brenken), Tristan Berg (Büren-Harth), Leonard Boenke (Büren-Brenken), Felix Bökenföhr (Büren-Brenken), Patricia Borkowski (Büren), Tim Bräutigam (Lichtenau-Atteln), Leonie Dik (Bad Wünnenberg-Fürstenberg), Lisa Marie Fiege (Büren-Wewelsburg), Pia Fingerhut (Bad Wünnenberg), Nele Fischer (Büren-Ahden), Fiona Friemel (Lichtenau-Atteln), Mia Geesmeier (Bad Wünnenberg), Axel Gerber (Lichtenau-Henglar), Niklas Giesguth (Bad Wünnenberg-Haaren), Johanna Günter (Bad Wünnenberg-Fürstenberg), Joshua Güth (Salzkotten-Upsprunge), Fiona Hegers (Bad Wünnenberg), Cécile Heßling (Büren-Brenken), Jonathan Hillebrand (Büren), Mira Hillebrand (Bad Wünnenberg), Nicolas Höhle (Bad Wünnenberg-Fürstenberg), Nika Hötger (Büren-Brenken), Lily Jost (Büren-Wewelsburg), Laurenz Junker (Lichtenau-Atteln), Johannes Kemper (Bad Wünnenberg-Leiberg), Alina Kempf (Büren-Hegensdorf), Maximilian Kleine (Büren), Frederik Klocke (Büren-Brenken), Noah Köckerling (Brilon-Alme), Lina Kranke (Salzkotten-Upsprunge), Dustin Kreipe (Bad Wünnenberg-Fürstenberg), Lena Laufs (Salzkotten), Vitus Lemke (Büren), Theresa Loer (Bad Wünnenberg), Nico Meisel (Büren-Siddinghausen), Merle Müntefering (Büren), Marlon Pauli (Bad Wünnenberg-Haaren), Ronja Plattmann (Salzkotten), Thorge Rasche (Bad Wünnenberg-Helmern), Lina Reelsen (Büren-Wewelsburg), Chiara Reitz (Büren-Weine), Alexander Rohde (Büren), Yannick Rose (Büren-Weiberg), Birte Rütther (Bad Wünnenberg-Fürstenberg), Esther Salmen (Büren-Steinhausen), Finja Sausner (Büren-Wewelsburg), Tim Schumacher (Bad Wünnenberg-Bleiwäsche), Ronja Schuster (Büren), Mathis Schütte (Büren), Klara Siewers (Bad Wünnenberg-Leiberg), Anna Taubert (Salzkotten-Oberntudorf), Jonah Trilling (Büren-Siddinghausen), Theresa Weber (Bad Wünnenberg), Charlotte Werny (Bad Wünnenberg-





Das LFG begrüßt 94 neue Fünftklässler:innen zum neuen Schuljahr

Kennenlernnachmittag bei Kaiserwetter

Bei sommerlichen Temperaturen wurden im Rahmen des traditionellen Kennenlernnachmittags 94 Schülerinnen und Schüler auf dem weitläufigen Schulgelände des LFG begrüßt. Die Klasse 5a stimmte die erwartungsvollen Viertklässler:innen mit einem szenischen Spiel unter der Leitung von Frau Harnischmacher ein. Die Agierenden gaben den Neuen unter dem Titel „Alle einsteigen! Los geht's am LFG“ Einblicke in die kommende Schulzeit. Im Namen der ganzen Schulgemeinde hieß im Anschluss Frau Balthaus als Erprobungsstufenkoordinatorin die neuen Schülerinnen und Schüler sowie



ihre Eltern herzlich an der neuen Schule willkommen, nachdem Schulleiter Thorsten Harnischmacher anfangs symbolisch die LFG-Schulglocke geläutet hatte. Die Klasse 5c lockerte die Stimmung mit einer Bodypercussion auf, den sie mit ihrer Musiklehrerin Frau Neumann eingeübt hatte und so die neuen Fünftklässler:innen zum Mitmachen anregte. Dann

wurde es richtig spannend für die künftigen LFGler:innen, denn sie lernten ihre zukünftigen Klassenlehrer:innen und ihre Mitschüler:innen kennen. Herr Schaefer (Klasse 5a), Frau Teipel (Klasse 5b), Frau Tanzer (Klasse 5c) und Herr



Kleinschulte (Klasse 5d) freuten sich auf ihre neuen Schüler:innen und nahmen sie zu einer ersten Kennenlernstunde mit. Die Eltern genossen währenddessen eine Kaffeepause auf dem Schulhof, welche die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7c und 10b mit Frau Schindler vorbereitet hatte. SV-Lehrerin Frau Grüne präsentierte mit Unterstützung der Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 am Verkaufstand die LFG-Shirt-Kollektion, damit die begehrten hellgrauen Shirts, Pullis und Taschen mit dem LFG-Logo mit Beginn des neuen Schuljahres stolz getragen werden können.



Bereits beim Abschied zeigte sich schon die Freude auf das Wiedersehen nach den Sommerferien. Allen neuen Fünfern wünschen wir einen schönen Abschied an ihrer Grundschule,

erholsame Sommerferien und einen guten Start am Liebfrauengymnasium. Wir freuen uns, dass wir durch das entgegengebrachte Vertrauen mit vier neuen Klassen in das Schuljahr 2024/2025 starten dürfen.





**Wir wünschen
allen
erholsame
Sommerferien**



Termine

05.07.24: Ausgabe der Zeugnisse, Unterrichtsschluss nach der 2. Stunde

Ausblick auf das neue Schuljahr:

02.10.24: unterrichtsfrei- Exkursion des Lehrerkollegiums

10.02.25: Pädagogischer Tag - unterrichtsfrei

28.02.25: beweglicher Ferientag

03.03.25: beweglicher Ferientag (Rosenmontag)

30.05.25: beweglicher Ferientag (Tag nach Christi Himmelfahrt)

20.06.25: beweglicher Ferientag (Tag nach Fronleichnam)

verantwortlich für den Inhalt:

Schulleitung des Liebfrauengymnasiums Büren

Redaktion/Layout: K. Harnischmacher
Liebfrauengymnasium Büren
in Trägerschaft der Malteser Werke gGmbH
Lindenstraße 15 - 33142 Büren

SAVE THE DATE

**11.01.2025 — 19 Uhr —
Sälzerhalle —**

Neujahrskonzert der Stadt
Salzkotten gestaltet von
Chören und Ensembles des
LFG

